

Haushaltsplan und Wirtschaftspläne 2010

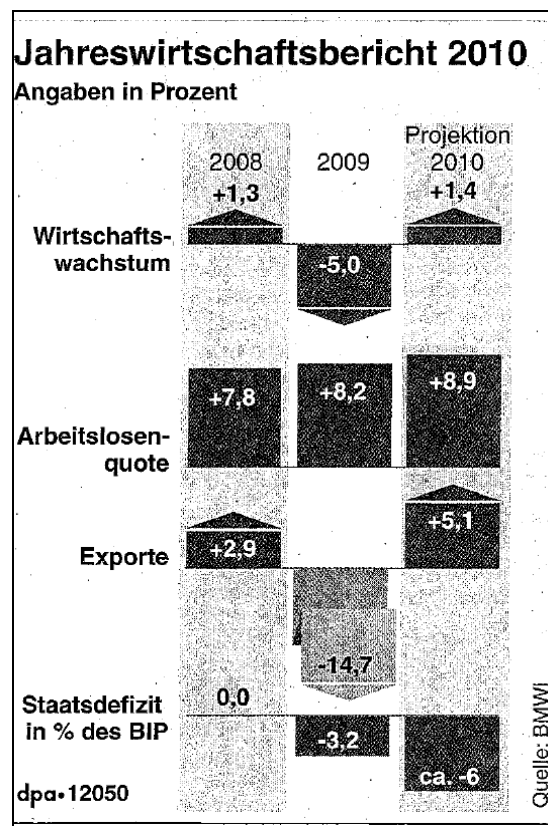
Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe)

Allgemeines

Der Gemeinderat hat in der Sitzung v. 23.3.2010 einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2010 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung u. Abwasserbeseitigung 2010 beschlossen.

Der Haushaltsplan basiert auf den vom Bundesfinanzministerium sowie vom Innen- und Finanzministerium Baden-Württemberg nach **der Steuerschätzung vom Nov. 2010** im Haushaltserlass prognostizierten Steuereinnahmen für die Jahre 2010 ff.

Die Bundesregierung geht in Ihrem Jahreswirtschaftsbericht für 2010 von folgenden Werten aus:



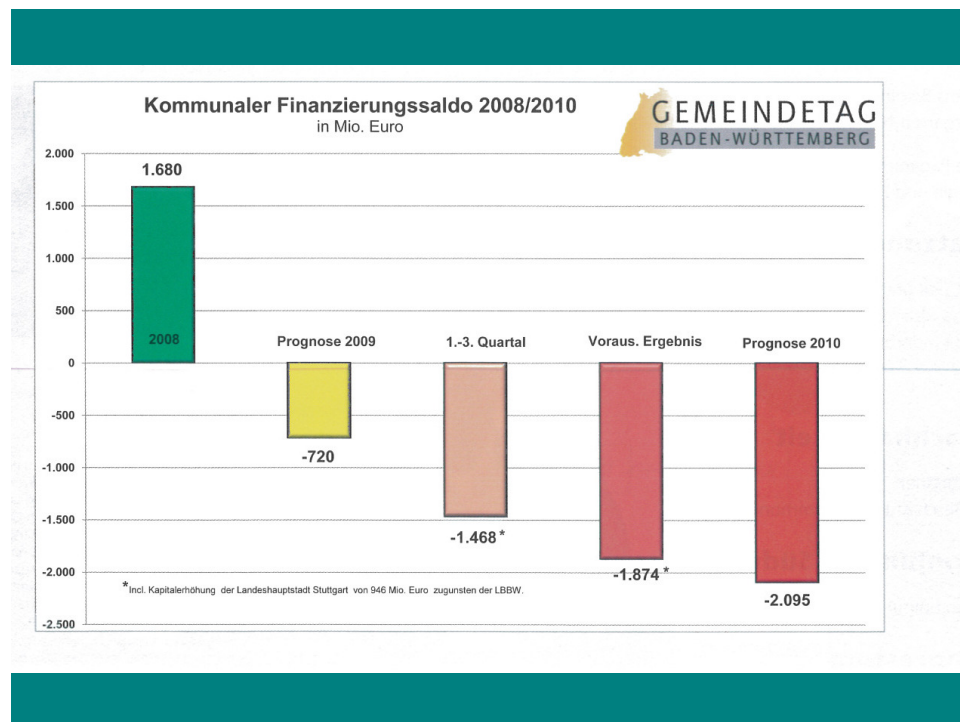
Die kommunale Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter deutlich verschlechtert.

Der Gemeindetag Baden-Württemberg führt dazu in einer Pressemitteilung folgendes aus:

„ 2009 hat es den größten Einbruch gegeben, den die Kommunalhaushalte in Baden-Württemberg je zu verkraften hatten. Im Vergleich zum Jahr 2008 bricht der kommunale Finanzierungssaldo um 3,5 Mrd. € ein. Noch 2008 hatten die Kommunen im Land mit

1,68 Mrd. € einen positiven Finanzierungssaldo. Für das Gesamtjahr 2009 wird somit ein negativer Finanzierungssaldo von 1,85 Mrd. € erwartet (davon entfallen 946 Mio. allein auf die Eigenkapitalerhöhung der Stadt Stuttgart bei der LBBW). Der kommunale Finanzierungssaldo wird **2010** voraus. mit rund **2,0 Mrd. €** in den roten Zahlen liegen. Für die Städte und Gemeinden bedeutet dies eine weitere Verschlechterung gegenüber 2009. Der Gemeindetag erwartet, dass im Jahr 2010 ca. 90 % der Großen Kreisstädte und 60 % der weiteren kreisangehörigen Gemeinde ihren laufenden Betrieb nicht mehr finanzieren können.

Selbst wenn die Wirtschaftsentwicklung wieder anspringen würde und die Steuereingänge steigen wird sich eine konjunkturelle Erholung erst mit den üblichen Verzögerungseffekten von rund 2 Jahren auf die Gemeindekassen auswirken.“



I. Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe)

Haushaltsjahr 2009 / Vorläufiger Abschluss

Verwaltungshaushalt 2009

Im vom Gemeinderat am 22.9.2009 beschlossenen Nachtragsplan war die **Zuführung zum Vermögenshaushalt** wegen der drastischen Rückgänge bei der Gewerbesteuer, der Einkommenssteuer und den Schlüsselzuweisungen noch mit **285 000 €** eingeplant

(ursprünglicher HH-Plan 570 000 €)

Tatsächlich ergibt sich nach dem vorläufigen Abschluss nur noch eine Zuführung von voraus.

254 000 € (- 31 000 €).

Grund: im Haushaltsplan 2009 war das **Gewerbesteueraufkommen** noch mit 400 000 € angesetzt, im Nachtragsplan mit 200 000 €, tatsächlich eingegangen sind nur **164 000 €**.

Vermögenshaushalt

Für einen Großteil der im Haushaltsplan/ Nachtragsplan 2009 veranschlagten Maßnahmen sind 2009 noch **keine Ausgaben oder nur teilweise Ausgaben** angefallen (insbes. Feuerwehrgerätehaus/ Bauhofgebäude, energetische Sanierung der Schulen/ Gutachten, energetische Sanierung des Kath. Kindergartens, Ortskernsanierung). Die geplante **Entnahme aus der Allg. Rücklage** von 941 000 € war deshalb 2009 noch nicht notwendig, bzw. wird voraus. nur in Höhe v. ca. **2 000 €** notwendig. Die Maßnahmen werden im HH-Plan **2010 neu veranschlagt**.

Allg. Rücklage

Stand 1.1.2009:	1 018.448 €
Entnahme 2009:	<u>1.957 €</u>
Voraussichtlicher Stand 31.12.2009	<u>1.016 .491 €</u>
(lt. Plan: 77 448 €)	

Haushaltsjahr 2010

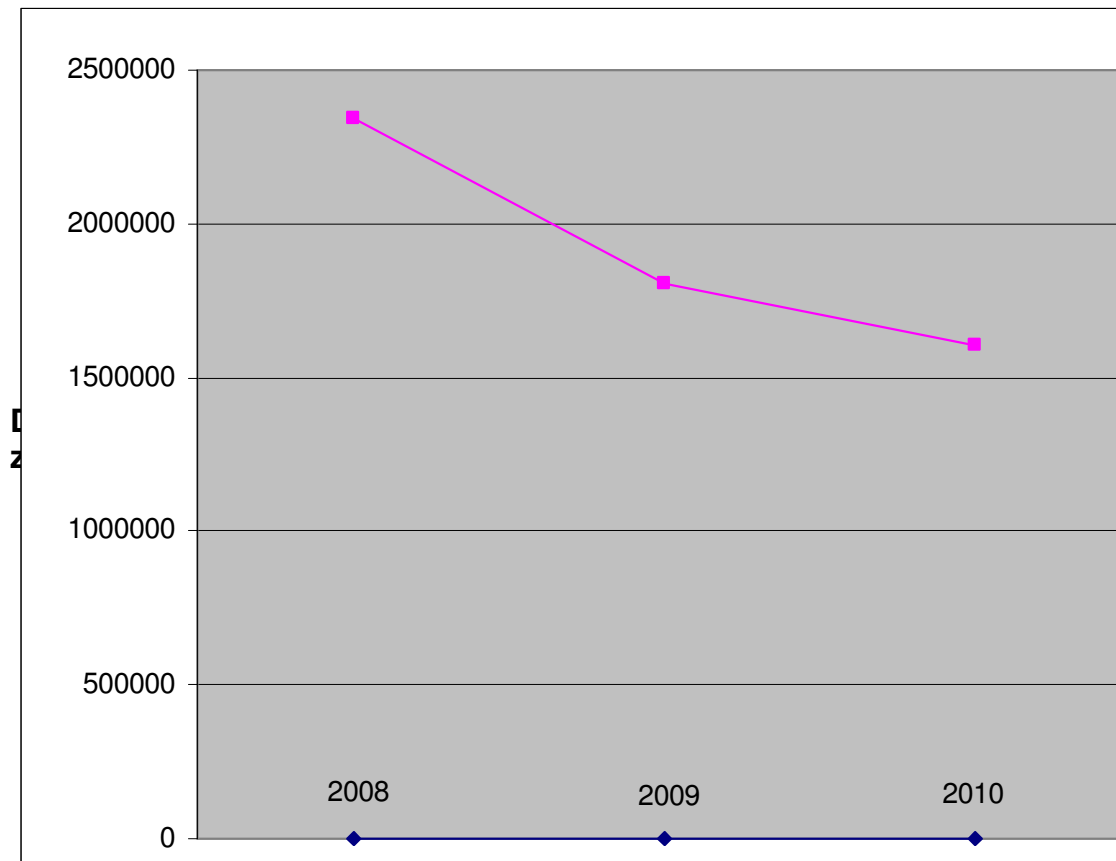
Allgemeine Einnahmenentwicklung:

Die **Einnahmen aus Steuern u. Zuweisungen** (siehe Abschnitt 1.9000) **betragen:**

2008 (Rechnungsergebnis)	2 345 771 €
2009 (voraus. Ergebnis)	1 803 443 €
2010 (Plan)	1 604 120 €

Ursachen für den drastischen **Rückgang um ca. 740 000 € gegenüber 2008** sind insbes. die niedrigere Gewerbesteuer, der niedrigere Gemeindeeinkommenssteueranteil, und die niedrigeren Finanzaufweisungen des Landes (wegen der hohen Steuerkraft 2008).

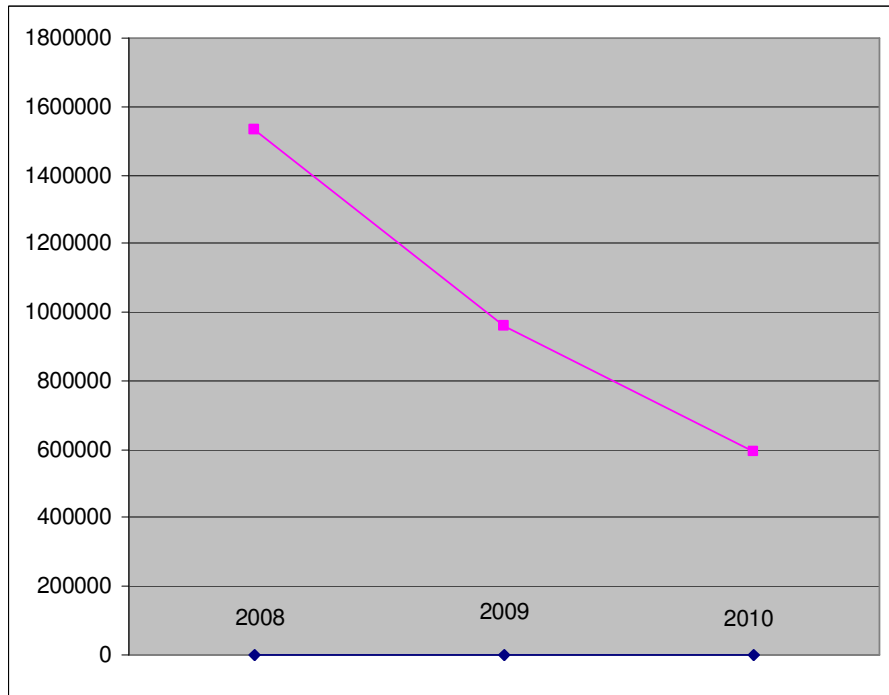
Rückgang der Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen 2008-2010:



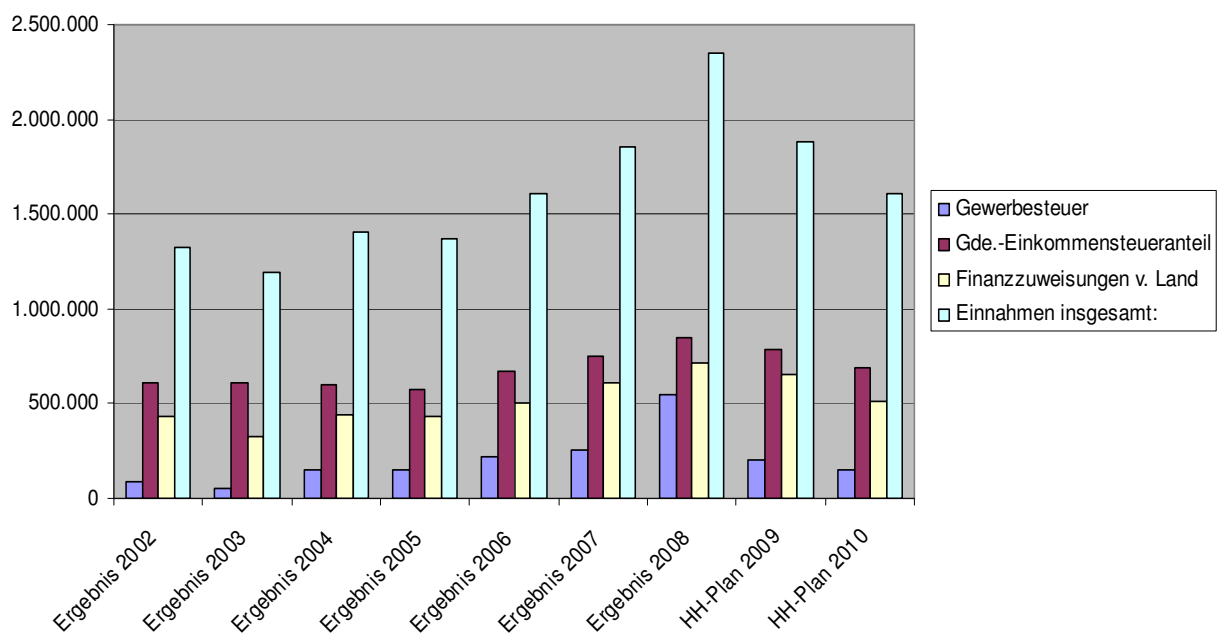
Die Ausgaben/ **Umlagen an Kreis u. Land** steigen wegen der hohen Steuerkraft 2008 („Rekordaufkommen“ an Gewerbesteuer mit 544 000 €, deutlich höherer Gemeindeeinkommenssteueranteil und höhere Finanzausweisungen als 2007) zusammen gegenüber 2009 um insges. ca. **170 000 €**.

Per Saldo verbleiben Finanzierungsmittel 2010 von **591 079 €** (- 367.264 € zu 2009)
 Voraus Ergebnis 2009 **958 343 €** (- 574 463 € zu 2008)
 Rechnungsergebnis 2008 **1 532 806 €** (+ 941 427 € zu 2010)

Verbleibende Finanzierungsmittel 2008-2010:



Einnahmeentwicklung 2002-2010:



Verwaltungshaushalt 2010

Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von **2 469 000 €** (Vorjahr 2 593 000 €).

Allg. Veränderungen im Verwaltungshaushalt 2010:

Personalkosten insq.:

Beamte:

- anstehende Besoldungserhöhung 1,2 % ab 1.3.2010

- Generelle Erhöhung der allg. Umlage an den Kommunalen Versorgungsverband für Beamte (Versorgungsumlage) auf 36 % (Vorjahr 35%),

Angestellte/Arbeiter:

Es wurde für die Personalkosten 2010 von einer Erhöhung um 3 % ausgegangen. (das Ergebnis der Tarifverhandlungen lag bei Erstellung des Plans noch nicht vor.)

Gesamtaufwand: 543 200 € (Vorjahr 537 500 €) = + 1,06 %

Stromkosten insq.:

-Tarifpreis 1.1.2008-31.12.2010: 11,28 Cent/kwh (vorher 12,20 Cent)

Gesamtaufwand (ohne Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung): 40 700 €

Heizkosten insq.:

- angenommener Preis/ltr. Heizöl: 0,50 € + 19 % Mwst.

Gesamtaufwand: 44 200 €

Kreditzinsen:

Wegen der weiteren Tilgung von 90 900 € verringern sich die Kreditzinsen um ca. 4 300 € auf ca. 18 600 €.

Zinseinnahmen

Innere Darlehen an die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Wegen der Erhöhung der Inneren Darlehen im Jahr 2008 um insges. 450 000 € erhöhten sich die Zinseinnahmen des Gemeindehaushalts ab 2009 um ca. 20 000 € auf 90 000 €. Hinzu kommen die Zinsen für Kassenmehrausgaben von 15 000 €.

Durch die im Plan 2010 vorgesehene teilweise Tilgung des Inneren Darlehens des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung in Höhe von 320 000 € verringern sie sich ab 2011 wieder um 14 400 €.

Festgeldzinsen

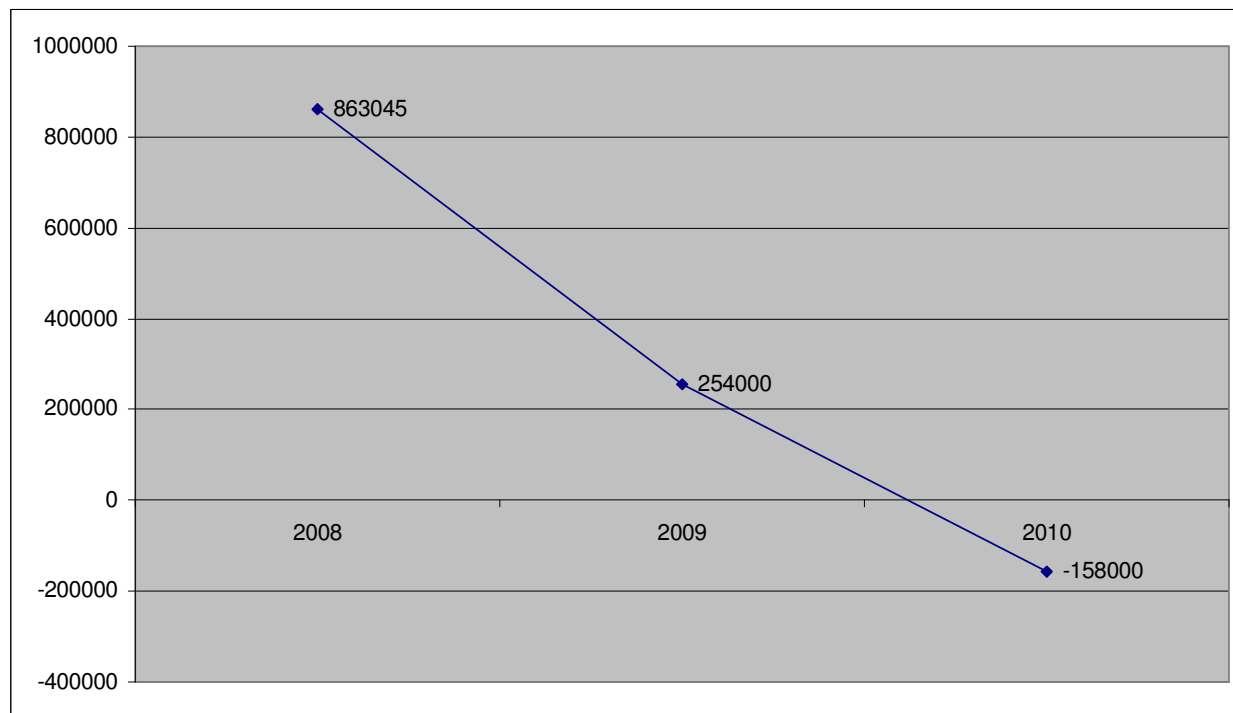
Die Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen sind noch mit 5 000 € veranschlagt (Plan Vorjahr 10 000 €, Ergebnis 2009: 13 120 €). Die Festgeldanlage wird entsprechend dem Mittelbedarf für die Bauausgaben 2010 aufgelöst.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

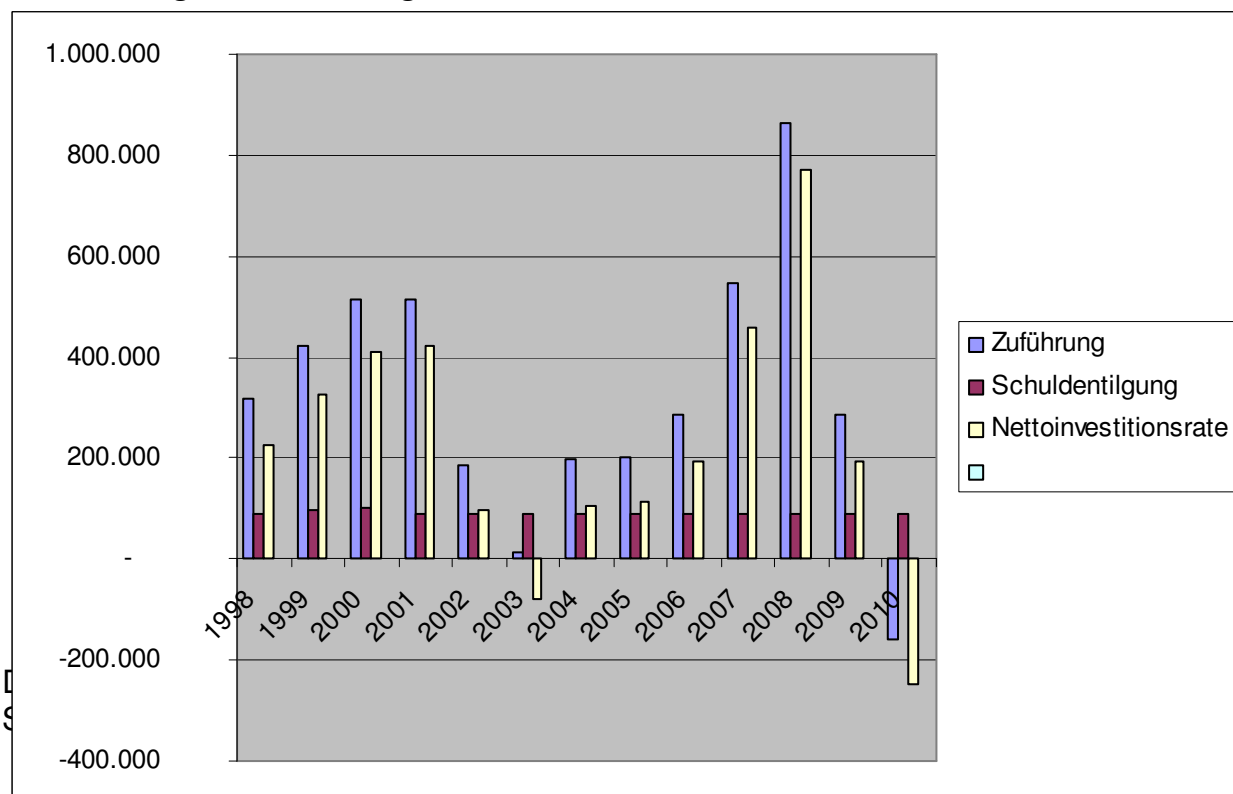
Dem Vermögenshaushalt können 2010 **keine Mittel** zugeführt werden
(Ergebnis 2008: **863 045 €**, voraus. Ergebnis 2009: ca. **254 000 €**).

Stattdessen müssen dem Verwaltungshaushalt zum Ausgleich vom Vermögenshaushalt 158 000 € zugeführt werden.

Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt 2008-2010:



Entwicklung der Zuführung u. Nettoinvestitionsrate 1998-2010:



Hebesätze:

Grundsteuer A	320 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbsteuer	340 v.H.

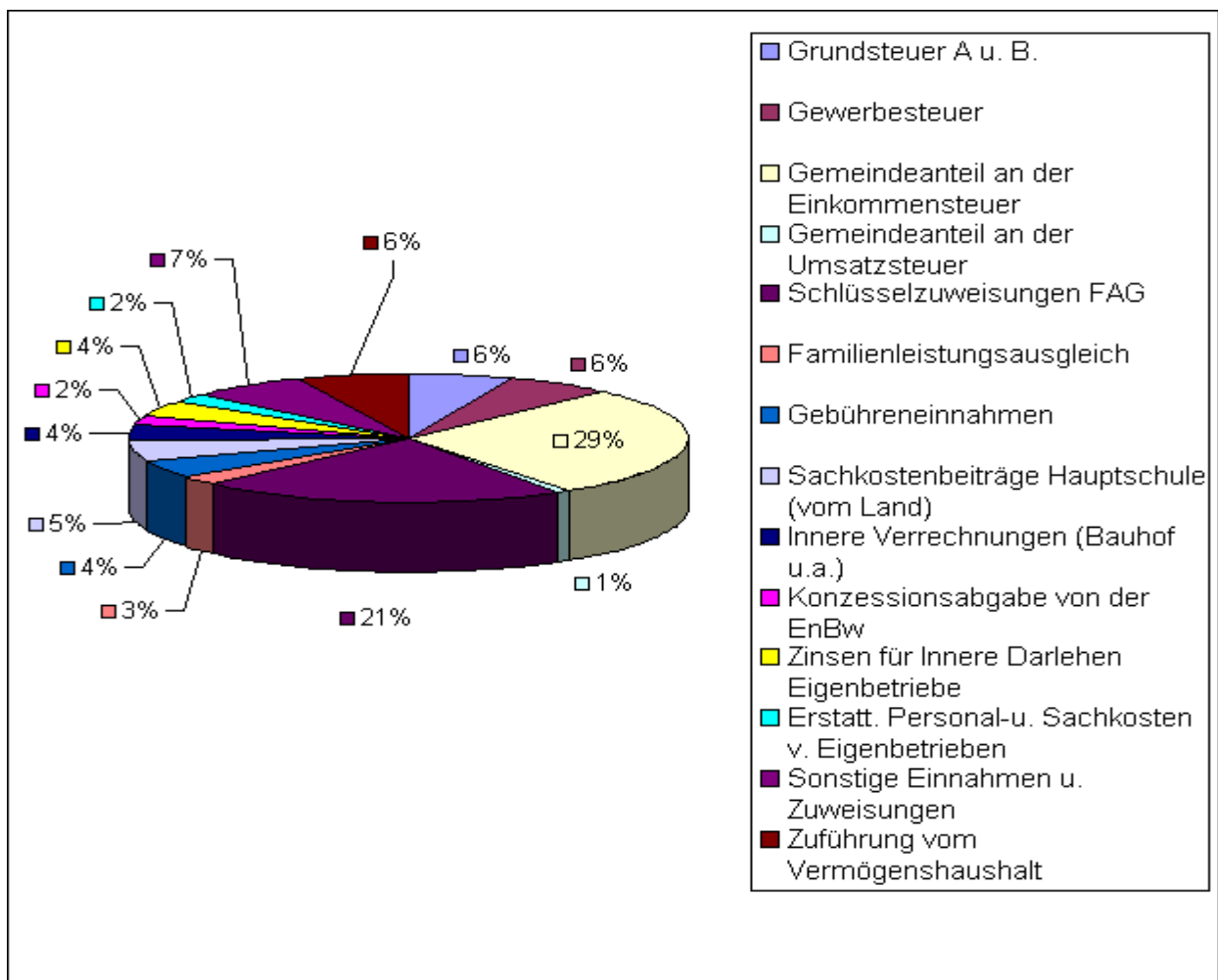
Die Hebesätze befinden sich damit auf der Höhe der sogen. Anspannungssätze, die für eine Antragstellung beim Ausgleichstock gefordert wird.

Die Gebührensätze für die **Abfallgebühren** konnten, nachdem sie bereits zum 1.1.2007 gesenkt wurden, zum 1.1.2009 für die Jahre 2009/2010 nochmals deutlich gesenkt werden (siehe Abschn.1.7200).

Auch nach dem voraus. Ergebnis 2009 ist die volle Kostendeckung gewährleistet.

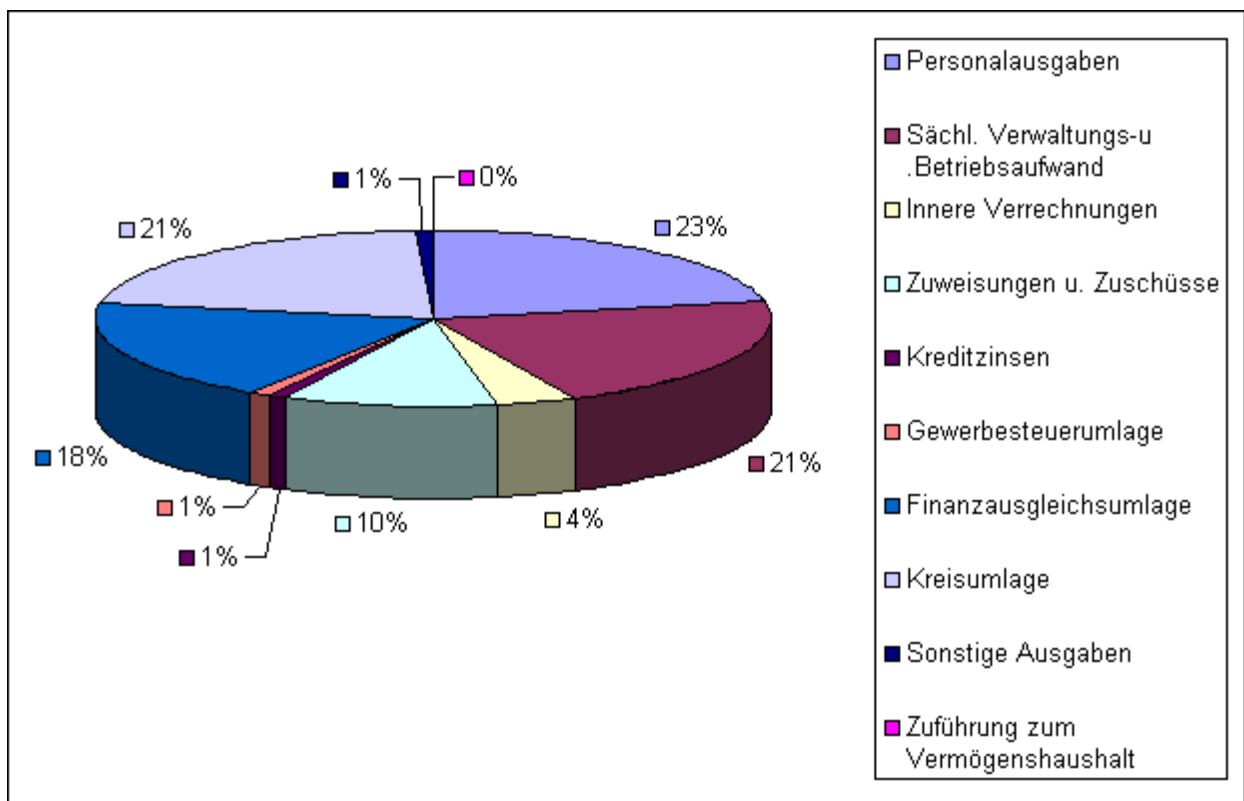
Verwaltungshaushalt 2010- Einnahmen -

Grundsteuer A u. B.	151.000 €
Gewerbesteuer	150.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	692.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	25.000 €
Schlüsselzuweisungen FAG	516.000 €
Familienleistungsausgleich	65.000 €
Gebühreneinnahmen	110.000 €
Sachkostenbeiträge Hauptschule (vom Land)	132.000 €
Innere Verrechnungen (Bauhof u.a.)	92.000 €
Konzessionsabgabe von der EnBw	53.000 €
Zinsen für Innere Darlehen Eigenbetriebe	105.000 €
Erstatt. Personal-u. Sachkosten v. Eigenbetrieben	53.000 €
Sonstige Einnahmen u. Zuweisungen	167.000 €
Zuführung vom Vermögenshaushalt	158.000 €
	2.469.000 €



Verwaltungshaushalt 2010 - Ausgaben-

Personalausgaben	543.000 €
Sächl. Verwaltungs-u .Betriebsaufwand	522.000 €
Innere Verrechnungen	92.000 €
Zuweisungen u. Zuschüsse	257.000 €
Kreditzinsen	19.000 €
Gewerbesteuerumlage	31.000 €
Finanzausgleichsumlage	453.000 €
Kreisumlage	529.000 €
Sonstige Ausgaben	23.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	- €
	2.469.000 €



Vermögenshaushalt 2010

Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von **2 490 000 €** (Vorjahr 2 230 700 €).

Ausgaben:

Ein Schwerpunkt der Investitionen 2010 stellt u .a. das **Feuerwehrgerätehaus mit Bauhof** mit Kosten von zus. 1 240 000 € dar. Die Zuschüsse betragen 457 000 €, der Eigenanteil somit noch 783 000 €.

In der **Grundschule** sind für die **Sanierung des nahezu 50 Jahre alten Mädchen-WC`s** lt. KVA 30 000 € eingeplant.

An der **energetischen Sanierung des Kath. Kindergartens** (Gesamtkosten 192 000 €) hat die bürgerliche Gemeinde einen Kostenanteil von 154 000 € zu tragen. Sie erhält dazu Zuschüsse aus Konjunkturprogramm und Ausgleichstock von zus. 138 000 €.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Ortskernsanierung II**. Hierfür sind Ausgaben (Sanierungszuschüsse) von 750 000 € (insbes. auch für ein Großobjekt) eingestellt. Der Anteil des Landes aus dem LSP-Programm beträgt 450 000 € (60 %), der Eigenanteil der Gemeinde an diesen Sanierungszuschüssen 300 000 € (40 %).

Die einzelnen Baumaßnahmen sind beim jeweiligen Unterabschnitt näher erläutert.

Einnahmen:

Aus dem Verkauf von 2 Bauplätzen sind **Grundstückserlöse** mit zus. 135 000 € eingeplant.

Zum **Ausgleich des Vermögenshaushalts** sind eine **Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage** mit **962 000 €** und eine **Rückzahlung des Inneren Darlehens der Abwasserbeseitigung** von **320 000 €** notwendig.

Allgemeine Rücklage:

Stand 1.1.2010:	1.016 491 €
Entnahme 2010:	<u>962 000 €</u>
Stand 31.12.2010:	<u>54 491 €</u>

(gesetzl. Mindestbetrag ca. 54 161 €).

Alle auf der Einnahmeseite enthaltenen Zuschüsse sind bereits 2009 bewilligt, sodass die Finanzierung der Baumaßnahmen durch die mögliche Entnahme aus der Rücklage und die Tilgung des Inneren Darlehens der Abwasserbeseitigung gesichert ist.

Ausschreibungen sind bereits erfolgt, Vergaben stehen an.

Dennoch muss insbes. die Einnahmeentwicklung im Verwaltungshaushalt (Gewerbsteuer, Einkommenssteuer, Schlüsselzuweisungen) beobachtet werden, denn weitere Einbrüche sind trotz der jetzt bereits wieder anziehenden Konjunktur, auch für die Folgejahre, nicht auszuschließen.

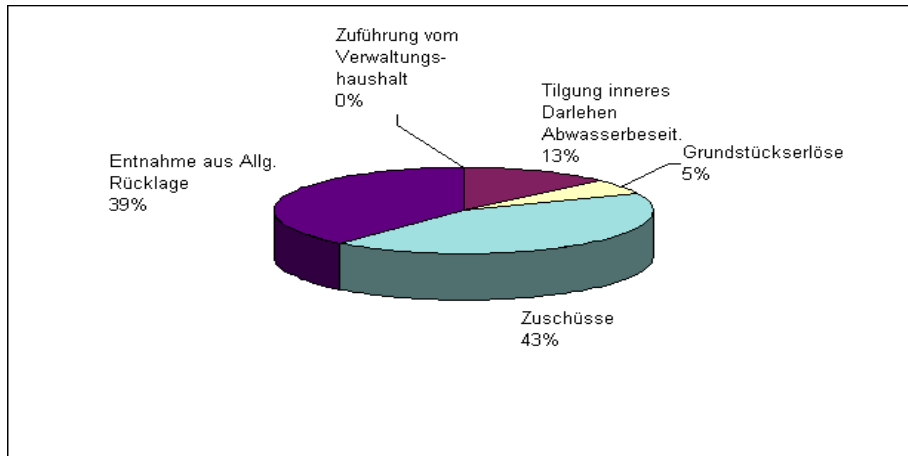
Schuldenstand

Kreditaufnahmen sind im Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe) auch in 2010 **nicht** vorgesehen.

Der Schuldenstand verringert sich zum 31.12.2010 auf **277.425 € = 136 €/ Einw.**
(Landesdurchschnitt: 391 € -Stand 31.12.2008)

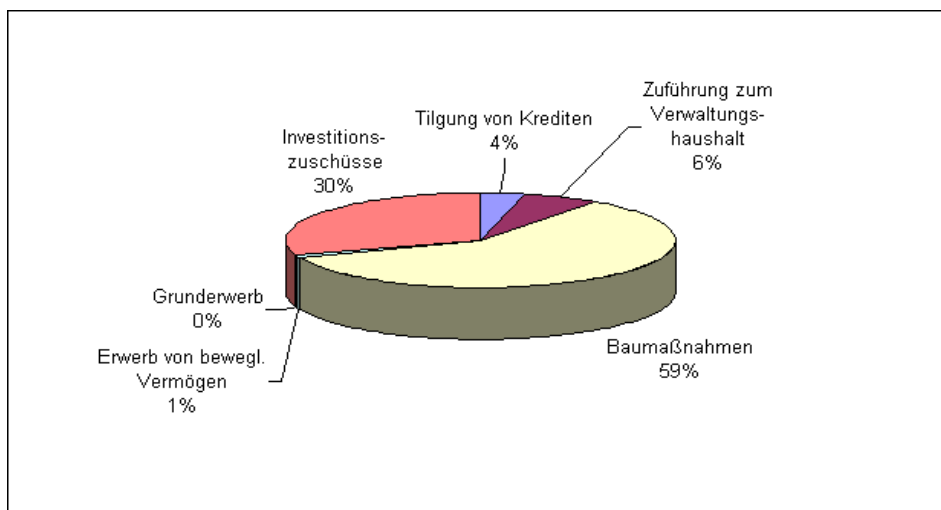
Vermögenshaushalt 2010 -Einnahmen-

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0 €
Tilgung inneres Darlehen Abwasserbeseitigung	320.000,00 €
Grundstückserlöse	135.000,00 €
Zuschüsse	1.073.000,00 €
Entnahme aus Allg. Rücklage	962.000,00 €
	2.490.000,00 €



Vermögenshaushalt 2010 - Ausgaben

Tilgung von Krediten	91.000 €
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	158.000 €
Baumaßnahmen	1.465.000 €
Erwerb von bewegl. Vermögen	20.000 €
Grunderwerb	6.000 €
Investitionszuschüsse	750.000 €
	2.490.000 €



Finanzplanung (2011-2013)

Allgemeines

Bezüglich der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzlage darf auf die eingangs gemachten Ausführungen verwiesen werden.

Die Lage der öffentlichen Finanzen ist im Zuge dieser Wirtschafts- und Finanzkrise innerhalb relativ kurzer Frist nicht nur sehr ernst, sondern geradezu **dramatisch** geworden. Die **Talfahrt der öffentlichen Finanzen** verläuft alarmierend **schnell** und wird auch in den nächsten Jahren noch nicht beendet sein.

In der derzeitigen Situation ist es schlichtweg fast **unmöglich**, eine einigermaßen **verlässliche Finanzplanung** zu erstellen.

Ausgegangen werden musste bei der Finanzplanung von den Werten des HH-Erlasses 2010 des Innen- und Finanzministeriums v. 30.11.2009.

Aktualisiert werden diese Werte dann wieder nach der Mai-Steuerschätzung 2010. Es bleibt abzuwarten wo die Entwicklung hingeht.

Deshalb ist der immer wieder proklamierte Grundsatz der **vorsichtigen und sparsamen Haushaltsplanung und Haushaltsführung** „auf Sicht“ aktueller denn je.

Oberstes Ziel muss es sein die finanzielle Handlungsfähigkeit für die laufenden Aufgaben der Gemeinde (Verwaltungshaushalt) zu erhalten, d. h. den Verwaltungshaushalt aus eigener Kraft auszugleichen und die Schuldentilgung (die allerdings in den nächsten Jahren ausläuft, wenn keine weiteren Schulden aufgenommen werden müssen), zu finanzieren.

Dies sollte aus **heutiger** Sicht auch noch gelingen.

Investitionen des Vermögenshaushalts aber müssen deshalb zunächst in den Finanzplanungsjahren 2011-2013 auf das unbedingt Notwendigste beschränkt werden. Die **allgemeine Rücklage** ist nach der Finanzplanung erst wieder Ende 2013 auf einem Stand von ca. **254 000 €** (gesetzl. Mindestbetrag 54 000 €). Einnahmen aus Vermögensveräußerungen (insbes. Bauplätze) fallen 2011-2013 nicht an.

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2011-2013

Im Investitionsprogramm sind für die Jahre 2011-2013 nur folgende Maßnahmen vorgesehen:

<u>Einnahmen Vermögenshaushalt</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Zuführung v. Verwaltungshaushalt:	110 000 €	242 000 €	214 000 €
Tilgung Inneres Darlehen Abwasser beseitigung	30 000 €		
Zuschuss Feuerwehrfunkgerät	1 000 €		
<u>LSP-Zuschüsse Ortskernsanierung II</u>	<u>60 000 €</u>	<u>60 000 €</u>	<u>60 000 €</u>
Summe:	201 000 €	302 000 €	274 000 €

Ausgaben Vermögenshaushalt	2011	2012	2013
Feuerwehr/ BOS Funkgeräte	4 000 €	0 €	0 €
Grundschule/ Einrichtung	1 000 €	1 000 €	1 000 €
Hauptschule mit WRS/ Einrichtung	3 000 €	2 000 €	2 000 €
Ortskernsanierung II	100 000 €	100 000 €	100 000 €
Baugebiet Am Friedhof/ Feinbelag		17 000 €	
Bauhof/ Einrichtung, Maschinen	2 000 €	1 000 €	1 000 €
Schuldentilgung	91 000 €	91 000 €	60 000 €
Zuführung z. Allg. Rücklage:	0 €	90 000 €	110 000 €
Summe:	201 000 €	302 000 €	274 000 €

Entwicklung der Allg. Rücklage nach dem Finanzplan:	€
Stand 31.12..2010:	54.000
Zuführung 2011:	-
Entnahme 2011:	-
Stand 31.12.2011:	54.000
Zuführung 2012:	90.000
Entnahme 2012:	-
Stand 31.12.2012:	144.000
Zuführung 2013:	110.000
Entnahme 2013:	-
Stand 31.12.2013:	254.000

In den nächsten 3 Jahren sind **keine Kreditaufnahmen** im Gemeindehaushalt vorgesehen. Der **Schuldenstand** zum 31.12.2010 von 277 425 € verringert sich bis Ende 2013 auf **36 000 €**.

Entwicklung der Zuführung an den Vermögenshaushalt, der Schuldentilgung und der Nettoinvestitionsrate nach dem Finanzplan 2009-2013 (in €)

	2009 (voraus. Ergebnis)	2010	2011	2012	2013
Zuführung an VMH	254.000	- 158 000	110.000	242.000	214.000
Kredittilgungen	91.000	91.000	91.000	91.000	60.000
Nettoinvestitionsrate	163.000	-249.000	19.000	151.000	154.000

Schuldenentwicklung nach dem Finanzplan 2011-2013 (in €)

-ohne Eigenbetriebe-

Jahr	Kredit- aufnahme	Tilgung	Stand	Stand
<u>Stand 31.12.2010</u> 277.000			31.12.	je Einwohner (2 044 E)
2011	0	91.000	186.000	91
2012	0	91.000	95.000	46
2013	0	60.000	35.000	17

II. Eigenbetrieb Wasserversorgung

1. Allgemeines

Die Wasserversorgung ist ein wirtschaftliches Unternehmen, das nach § 1 der Wasserversorgungssatzung keinen Gewinn erstrebt.

Die Wasserversorgung wird seit 1.1.2002 als Sonderrechnung nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts geführt.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2010 hat ein Volumen von **131 500 €** (Vorjahr 132 500 €).

Die bisherige Verbrauchsgebühr von **1,15 € /cbm (seit 1.7.2004)** wird 2010 (noch) nicht angehoben. Die Gebührenhöhe ist aber wegen der bis 31.12.2009 aufgelaufenen Verluste von voraus. ca. 28 000 € auf Ende des Jahres 2010 zu überprüfen, eine Erhöhung scheint ab **2011** unausweichlich.

Zur Vermeidung einer Erhöhung bereits ab 2010 wurde ein Verlust von 15 000 € eingeplant.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan 2010 hat ein Volumen von **200 000 €** (Vorjahr 253 000 €)

Eingeplant sind folgende Maßnahmen:

Allg. Erweiterung und Verbesserung der Wasserversorgung (Planungskosten)	5 000 €
Erwerb einer Pumpe für Rohrbrüche	1 000 €
Wasserzähler (Austausch)	900 €
Notversorgung Donaurieden/ Oberdischingen -Rest 2010- (Kosten insges. 144 000 €, Zuschuss 82 600 €)	132 000 €
Grundstücksanschlüsse und Hydranten (insbes. Parkweg)	14 000 €

Finanzierung:

Zum Ausgleich des Vermögensplans ist eine **Kreditaufnahme** von **45 000 €** notwendig. (2009 eingeplant: 100 000 €, Aufnahme 0 €)

4. Schuldenstand

Inneres Darlehen von der Gemeinde

Stand 1.1.2010:	286.811 €
Aufnahme 2010:	0 €
Stand 31.12.2010:	<u>286 811 €</u>

Fremddarlehen:

Stand 1.1.2010:	441 383 €
Tilgung 2010:	25 034 €
Aufnahme 2010	<u>45.000 €</u>
Stand 31.12.2010:	461.349 €

In den Jahren 1998-2010 sind insg. ca. **1,3 Mio. €** in die Wasserversorgung investiert worden.

5. Finanzplanung 2011-2013

2011

Brunnensanierung und Erneuerung Installation Pumpwerk (Zuschuss 60 000 €).	100 000 €
---	-----------

Kreditaufnahme: 13 500 €

2012

Verbesserung der Steuerungs- und Überwachungstechnik (Zuschuss 30 000 €).	50 000 €
--	----------

Wasserzähler	1 000 €
--------------	---------

Grundstücksanschlüsse, Hydranten	3 000 €
----------------------------------	---------

Kreditaufnahme: 0 €

2013

Weitere Grundstücksanschlüsse und Hydranten	10 000 €
---	----------

Wasserzähler	5 000 €
--------------	---------

Kreditaufnahme: 0 €

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen.

III. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

1. Allgemeines

Die Abwasserbeseitigung wird seit 1.1.2002 als Sonderrechnung nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts geführt.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2010 hat ein Volumen von **529 000 €** (Vorjahr 443.000 €)

Die zum 1.7.2006 auf **4,50 €** erhöhte Abwassergebühr bleibt auch 2009 unverändert. Die Gebührenhöhe ist auf Ende des Jahres 2010 zu überprüfen.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan 2010 hat ein Volumen von **1 286 000 €** (Vorjahr 1. 041.000 €).

Eingeplant sind folgende Baumaßnahmen:

BA III Kostenanteil an KA Kläranlage Erbach und
PW Oberdischingen -Rest- 450 000 €

BA IV Anschlussbeitrag für bestehende KA Erbach –Rest- 15 000 €

Abbruch der alten Kläranlage Oberdischingen -Rest- 40 000 €

Grundstücksanschlüsse 3 000 €

Weil im Jahr 2009 wegen der guten Kassenlage keine Kredite aufgenommen wurden ist ein Finanzierungsfehlbetrag aus 2009 von 227 000 € im Jahr 2010 abzudecken.

Des Weiteren wird das Innere Darlehen vom Gemeindehaushalt in Höhe von 320 000 € zurückgezahlt.

Auf der Einnahmenseite sind die restl. bewilligten Zuschüsse für die Bauabschnitte III und IV des Kläranlagenanschlusses mit 173 000 € und 13 000 € eingeplant.

Finanzierung

Zum Ausgleich des Vermögensplanes ist eine **Kreditaufnahme** von **850 000 €** erforderlich. (Plan Vorjahr: 586 000 €, Aufnahme: 0 €)

4. Schuldenstand

Inneres Darlehen von der Gemeinde

Stand 1.1.2010: 1.704.839 €

Aufnahme 2010: 0 €

Tilgung 2010: 320 000 €

Stand 31.12.2010: **1 384 839 €**

Fremddarlehen:

Stand 1.1.2010:	2 046.145 €
Aufnahme 2010:	850 000 €
Tilgung 2010:	<u>87.079 €</u>
Stand 31.12.2010:	2.809.066 €

Die Investitionen in die Abwasserbeseitigung in den Jahren 1998-2010 betragen insg. **ca. 6.7 Mio. €**, Zuschüsse wurden gewährt für Stauraumkanal Breiteweg, Hauptstrasse und Kläranlagenanschluss nach Erbach von insg. ca. **2,3 Mio €**.

5. Finanzplanung 2011-2013

In die **Erfolgspläne** 2011-2013 sind die vorläufigen Zahlen insbes. für die Betriebskostenumlage an die Kläranlage Erbach (jeweils 60 000 €) und die Abschreibungen (jeweils 248 000 €) aufgenommen. Erst wenn Ende des Jahres die endgültigen Zahlen vorliegen, kann eine Überprüfung der Gebührenhöhe erfolgen.

In die **Vermögenspläne** sind für die Jahre 2011-2013 mit Ausnahme des Jahres 2013 (10 000 € für Fremdwasserbeseitigung) **keine Investitionen** eingesetzt. Somit sind ab 2011 auch **keine Kreditaufnahmen** notwendig.

Fiderer
Gemeindekämmerer